

---

**FEB** Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken  
**GCO** Groupe spécialisé pour la conservation des ouvrages

---

## Tätigkeiten und Auszeichnung FEB 2019

Die FEB versteht sich als interdisziplinäre Plattform für alle in der Bauwerkserhaltung Beteiligten. Sie richtet sich an Architekten, Bau- und Fachingenieure, welche sich als Projektierende, Ausführende, Betreiber oder Eigentümer mit der Erhaltung von Bauwerken beschäftigen. Neben der eigentlichen Erhaltung von Bauwerken bekommt deren Erneuerung eine zunehmend grössere Bedeutung, um den veränderten Anforderungen Rechnung zu tragen.

Der Verein wurde 1994 gegründet und besteht zur Zeit aus 140 Einzelmitglieder und 60 Kollektivmitglieder. Interessenten können ihre Mitgliedschaft mit dem Beitrittsgesuch auf der **Homepage feb.sia.ch** anmelden. Eine Mitgliedschaft beim SIA ist nicht Voraussetzung.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachpersonen aus Architektur, Bauingenieurwesen, Denkmalpflege und Haustechnik. Neben den **zwei jährlichen Exkursionen** organisiert der Vorstand auch Vorträge und Tagungen zum Thema Erhaltung und setzt sich punktuell mit finanziellen Beiträgen für Bauwerke oder Tagungen ein.

Vor der diesjährigen Generalversammlung besuchten die Mitglieder das Regierungsgebäude und das Verwaltungsgebäude Promenade.

Die nächste Veranstaltung ist die **Herbst-Exkursion am 19. September 2019** zum Thema «Anwendung von Aerogel in verschiedenen Bauphasen» und führt uns zur Siedlung Letten 4 in Zürich.



Zur Förderung der Fachdisziplin Erhaltung von Bauwerken schreibt der Verein die **Auszeichnung FEB** für Bachelor- und Masterarbeiten aus, die das Thema des Bauwerkserhaltes vorbildlich behandeln.

Am 1. März wurden durch die Jury, die sich aus Vorstandsmitgliedern zusammensetzt, 35 Arbeiten (32 Architektur, 2 Bauingenieure, 1 Haustechnik) von Studierenden verschiedenster Schweizer Hochschulen beurteilt. Die Arbeiten hatten allesamt ein hohes Niveau.

Erstmals bleiben die preisgekrönten Arbeiten bis zum 23. April 2019 öffentlich ausgestellt.